Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 8

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cl. 19c, No 260539. Métier à filer, notamment destiné au filage rapide du coton. — Mario Quarenghi; et Ettore Bonalumi, Milan (Italie).

Kl. 19c, Nr. 260540. Läufer für Spinn- und Zwirnmaschinen. — The Clark Thread Company, Newark (New Jersey, USA). Prioritäten: USA, 2. und 31. März 1942.

Cl. 19d, N 260541. Spoliera munita di mezzi per comandare il guidafilo durante l'inizio dell'avvolgimento. — Saverio Brügger, via Gerolamo Borsieri 27, Como (It.). Priorità: Italia, 27 giugno 1946.

Kl. 21a, Nr. 260542. Zetteleinrichtung. — „Patra" Patent-Administration and Trading Co. (reg. Trust), Vaduz (Liechtenstein).

Kl. 21b, Nr. 260543. Geschlossenfach-Schaftmaschine. — Gebr. Stäubli & Co., Seestr. 240, Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 260544. Einrichtung an Webstühlen zur Herstellung von Webeffekten. — Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Wettingen, Wettingen (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 260545. Gewebestück. — Ivar Oscar Moberg, Dover Street 16, Lowell (Massachusetts, USA). Priorität: USA, 8. Januar 1945.

Cl. 21c, No 260546. Dispositif de commande des cadres de lisses d'un métier à tisser. — Holding Metapic, rue Beaudouin 9, Luxembourg (Luxembourg). Priorités: Belgique, 3. décembre 1940 et 15 mai 1941.

Kl. 21c, Nr. 260547. Bandwebstuhl. — James Manning, Gardner Road 30, Prestwich (Großbritannien).

Kl. 19b, Nr. 261940. Maschine zum Auflockern und Reinigen von Fasern. — The British Cotton Industry Research Association; und Thomas William Owen, Shirley Institute, Didsbury, Manchester 20 (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 13. Mai 1946.

Kl. 19d, Nr. 261941. Spulmaschine. — Universal Winding Company, Elmwood Avenue 1605, Cranston (USA). Priorität: USA, 9. März 1944.

Cl. 19d, No 261942. Machine à bobiner automatique. — Abbott Machine Company, Wilton (New Hampshire, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 1er août 1940.

Cl. 21c, No 261943. Procédé pour imprimer le mouvement à la navette d'un métier, et métier pour la mise en œuvre du procédé. Electro-Pneumatic Looms Limited, Manningham Lane 62, Bradford (Yorkshire, Grde-Bretagne). Priorités: Grande-Bretagne, 10 janvier et 12 novembre 1945."

Kl. 21c, Nr. 261944. Verfahren zur Herstellung von Textilgeweben. — Imperial Chemical Industries Limited, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 29. März 1946.

Kl. 21c, Nr. 261945. Webstuhl mit einem Schußfaden-Greifer. — Zbrojovka Brno, narodni podnik (Waffenwerke Brno, Nationalunternehmen), Brno; Wilem Werner, Ing., Plzen; und Karel Kubelka, Blansko (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 20. Sept. 1946.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1949/1950

1. Material-, Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe

Kursleitung: Herr Robert Deuber, Stäfa
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstr. 119.
Kurszeit: 20 Samstagnachmittage, je von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Kursbeginn: Samstag, den 15. Oktober 1949.
Kursgeld: Fr. 45.—, Haftgeld Fr. 15.— sowie Materialgeld ca. Fr. 50.—.
Die Materialtheorie wird gedruckt verabreicht.

2. Kurs über Stoffkunde für Verkaufspersonal in Luzern. Es werden die gebräuchlichsten Gewebearten, jedoch ausschließlich Damenkleiderstoffe besprochen.

Kursleitung: Herr Robert Deuber, Stäfa
Kursort: Luzern, Nähe Bahnhof. Das Kurslokal kann erst bei der pers. Mitteilung betr. Durchführung des Kurses bekanntgegeben werden.
Kurszeit: 6 Wochenabende jeden Dienstagabend, von ca. 20.00 bis 21.45 Uhr.
Kursbeginn: Dienstag, den 25. Oktober 1949.
Kursgeld: Fr. 30.—, ferner für Materialtheorie, Lupe und Zählnadel ca. Fr. 8.—.
Die Materialtheorie wird gedruckt verabreicht.

3. Kurs über Rüti-Seidenwebstühle
Instruktion nach der neuen Bedienungsvorschrift.

Kursleitung: Herr Heß und Herr Bertschi.
Kursort: Maschinenfabrik Rüti, Rüti (Zch.)
Kurszeit: 1 ganzer Tag (Samstag), von ca. 08.30 bis 17.00 Uhr.
Kurstag: Samstag, den 5. November 1949.
Sofern sich mehr als 20 Teilnehmer anmelden, sind für weitere Kurse die Samstage vom 12. und 19. November reserviert.
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 4.—, Nichtmitglieder Fr. 8.—.

4. Kurs über Saurer-Webstühle für Webermeister

Kursleitung: Herr Ghilardi.
Kursort: Textilmaschinenabteilung der Firma Adolph Saurer AG, Arbon.
Kurszeit: 3 ganze Tage (Samstage), je von ca. 09.00 bis 17.00 Uhr.
Kursbeginn: Samstag, den 26. November 1949.
Kursprogramm: 1. Tag (Samstag, 26. November) Exkursion mit anschließender Einführung in die Webstuhlkonstruktion Saurer.
2. und 3. Tag (Samstag, 3. und 10. Dezember.) Instruktion an den verschiedenen Webstuhltypen.
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 12.—, Nichtmitglieder Fr. 24.—. Bei genügender Beteiligung steht den Kursteilnehmern ein Autocar ab Zürich gratis zur Verfügung. Die genaue Abfahrtszeit sowie Anschlüsse unterwegs werden den Kursteilnehmern bei der persönlichen Mitteilung über die Durchführung des Kurses bekanntgegeben.

5. Wissenswertes über Gewebeausrüstung. Vortrag mit Lichtbildern über Färberei, Druck und Gewebeausrüstung.

Kursleitung: Herr Inhelden der Firma Haeberlein AG, Wattwil.
Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstr. 119.
Kurszeit: 1 Samstagnachmittag von ca. 14.15 bis 17.15 Uhr.
Kurstag: Samstag, den 14. Januar 1950.
Kursgeld: Vereinsmitglieder frei, Nichtmitglieder Fr. 2.—.
Interessenten sind höfl. gebeten sich auch für diesen Kurs schriftlich anzumelden!

6. Mikroskopie-Einführungskurs (Wiederholung). Die wichtigsten Methoden zur Faserunterscheidung, insbesondere mikroskopische, gravimetrische sowie färbetechnische.

Kursleitung: Herr Prof. Dr. E. Honegger, und die Herren K. Osterwalder und B. Luniak.
Kursort: Eidg. Techn. Hochschule Zürich, Institut für Textilindustrie, Sonneggstr. 3, Zürich 6.
Kurszeit: 3 Samstagnachmittage, 28. Januar, 11. und 25. Februar 1950, je von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Kursbeginn: Samstag, den 28. Januar 1950.
Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 9.—, Nichtmitglieder Fr. 24.—.

Die Kursteilnehmer werden höfl. gebeten, wenn möglich eigene Mikroskope sowie Untersuchungsmaterial mitzubringen.

1. Die Anmeldungen sind gemäß nachstehendem Schema an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Walter Balderer, Etzlibergweg 17, Thalwil zu richten.
2. Die Anmeldungen sind so bald wie möglich (sofern eine Teilnahme am Kurs definitiv feststeht), jedoch spätestens 14 Tage vor Kursbeginn, für jeden Kurs separat, einzusenden.
3. Zehn Tage vor Kursbeginn werden die Kursteilnehmer über die Durchführung der Kurse persönlich orientiert. Dieser Mitteilung wird ein Postcheckeinzahlungsschein beigelegt, mit welchem das Kursgeld bis spätestens drei Tage vor Kursbeginn einbezahlt werden muß.
4. Bei Kursbeginn ist die Postcheckquittung vorzuweisen.
5. Personen, welche sich nicht rechtzeitig angemeldet haben oder das Kursgeld nicht rechtzeitig einbezahlt haben, können nicht berücksichtigt werden.

Die Unterrichts-Kommission

Schema für Anmeldungen

Kurs: .....
Name: ..... Vorname: ..... Geburtsjahr: .....
Wohnort: ..... Straße: .....
Stellung im Geschäft: .....
Geschäftsadresse: .....
Mitglied des Vereins (ja odernein): .....

Chronik der „Ehemaligen". Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. — Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß man nicht nur in USA und Kanada, sondern auch hier in der Schweiz erwartet, daß ich etwas von meiner Reise nach dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten berichten werde. Der eine erwartet dies und der andere jenes. Es ist daher vielleicht richtig, wenn ich unterscheide zwischen sachlichen und persönlichen Nachrichten. Diese letzteren scheinen mir von besonderem Wert und Interesse zu sein und gehören ohne Zweifel in unsere Chronik. Und da mir auf meiner Reise so manche nette Bemerkung über diese Chronik gemacht worden ist, will ich versuchen, ob ich auch diesmal den richtigen Weg finde.

13. Mai. Flugplatz Kloten. Soeben sind die Passagiere für New York aus dem Autocar gestiegen. Es regnet in Strömen. Trotzdem aber ist unser Freund und Veteran August Furrer (ZSW 1904/06) hinausgefahren, um mir gute Reise zu wünschen. Die erste nette Ueberraschung! Für seine einstigen Klassenkameraden Ernst C. Geier und Albert Hasler gibt er mir noch zwei Büchsen Baslerleckerli mit. Dafür erweist sich der Swissair-bag als sehr praktisch. Mit 20 Minuten Verspätung Start um 16.40. Die Herren E. Federer, Obfelden und Paul Suter (ZSW 1923/24), Trasadingen, fliegen mit mir hinüber. Bei aufhellendem Wetter um 17.30 Uhr Zwischenlandung in Genf. Kaum ausgestiegen, zweite Ueberraschung: „On demande Monsieur Honold" ruft ein Beamter. Ich folge ihm, und — lächelnd begrüßt mich Mr. Max Stauber (1925/26) aus New York. Er weilte in den Ferien in der alten Heimat. 18.05 Weiterflug über Frankreich gen Irland. Zuerst starkes Wolkentreiben, später aufhellend, dann herrlicher Flug in prächtigem Sonnenschein über wogendem Wolkenmeer und darüber azurblauer Himmel. Hin und wieder schöner Tiefblick. Um 20 Uhr wird bei Caën in 2700 m Höhe die Küste des Aermelkanals überflogen. Herrliche Aussicht auf die von der Abendsonne schön vergoldeten Steilhänge der Küste und das blaugrüne Meer. Eine Stunde später sind wir über der irischen See und um 22.15 Uhr landen wir in Shannon. Hier bin ich nun ein ganz unbekannter Mann! Im Airport-Restaurant kurzer Imbiß, und um 23 Uhr Start zum Nachtflug über den Atlantik.

Während der Nacht häufige Böen. Die Maschine steigt und fällt oft ruckartig. Die vier Motoren surren ihr eintönig Lied. Goldiggelb taucht fern am Horizont die Vollmondscheibe empor, und bald nachher wirft sie ihr Licht über phantastische Wolkengebilde. Später spiegelt sich der Silberschein des Mondes auf dem leicht bewegten Ozean. Die Nacht ist lang und — schlafen kann ich nicht. Immerhin, langsam kommt der neue Tag und der Sonnenaufgang über dem Meere, der sich lange vorher durch ein farbenreiches Strahlenbündel ankündet, bietet einen märchenhaft schönen Anblick. Soweit das Auge reicht: Wasser, Wasser, das sich in weiter Ferne in grauem Dunst und leichtem Nebel verliert. Darüber einige feine, schmale, helle Wolkenstreifen und über uns der weite blaue Himmel. Und in diesem unendlichen Weltall die Maschine HB-ILA der Swissair mit ihren 31 staunenden Menschen. Um 10 Uhr treiben im Meere einige kleinere Eisberge gen Süden, bald nachher setzt starkes Nebeltreiben ein, und weit voraus kann man durch die Wolken moorigbraunes Land, die Küste von Neufundland, erkennen. 10.50 Uhr wird Gander überflogen und, da Landung wegen Bodennebel unmöglich, der Flug quer über Neufundland fortgesetzt. 12.03 Uhr landet die von den Flugkapitänen Anton von Tscharner und Hans Ernst gesteuerte Maschine auf dem amerikanischen Militärflugplatz Stephensville an der Westküste von Neufundland. Nun müssen die Uhren der Tageszeit in der Neuen Welt angepaßt werden. Wir

Die schöne Silberplatte der „Ehemaligen" in USA

stellen sie also um einige Stunden zurück, verpflegen uns in der Selbstbedienungskantine der amerikanischen Truppen und vernehmen beim Wiedereinsteigen, daß der Flug wegen Zollangelegenheiten, die hier nicht erledigt werden konnten, nun über Kanada nach Montreal gehe und erst von dort nach New York. Uns Passagieren ist dieser Umweg ganz angenehm und der Flug über die weiten Ebenen Kanadas, über riesige Wälder, Ströme und Flüsse, vereinzelte Siedelungen, Dörfer und Städte ist sehr abwechslungsreich. 14.00 Uhr Landung in Montreal. Bald nachher wird zur letzten Etappe gestartet. Südwärts geht es nun den Staaten und dem Ziele entgegen, und um 16.40 Uhr rollt die Maschine auf dem neuen New Yorker-Airport Idlewild. Kaum ausgestiegen, wird schon wieder mein Name gerufen, und eine Dame gibt mir ein kleines Zettelchen: „Welcome in USA" Henry A. Hafner, Harold Hafner. Die erste nette Ueberraschung und der erste Gruß in USA. Paß- und Zollkontrolle sind rasch erledigt. Vorher schon aber winkt mir eine Gruppe „Ehemaliger" vom Ausgang zu. Einige Minuten später werde ich von den Herren Jacques Weber, Robert und Oscar Frick, Charles Gersbach, den Vettern Max und Charles Froelicher und Mr. Robert Schuster herzlich begrüßt. Da sich ein Gewitter ankündigt, tut Eile Not. Mr. Robert Frick steuert unter strömendem Regen den Wagen nach Scarsdale, wo ich für die erste Woche Gast von Mr. und Mrs. Jacques Weber gewesen bin. Die Herren Federer und Suter wurden in die Stadt geführt.

Sonntag, den 15. Mai führten mich die beiden schon erwähnten Herren auf den herrlichen Parkways in der Umgebung von New York spazieren.

Montag, 16. Mai abends: „Welcome-Dinner" in Leones Weinkeller. Von allen Textilzentren fanden sich ältere und jüngere „Ehemalige" in diesem Weinkeller ein. Dieser und jener hatte hunderte von Meilen mit der Bahn, im Auto oder im Airplane zurückgelegt, und alle freuten sich, einstige Klassen- oder Studienkameraden aus dem Letten wiederzusehen. Bei festlichem Mahl mit perlendem Wein wurden Reden und Gegenreden gehalten. Den ersten Gruß entbot Mr. Jacques Weber (ZSW 1911/12), während Mr. Ernest C. Geier die festliche Ansprache hielt, wobei er zuerst aus seiner Zeit (1904/06) nette Erinnerungen erzählte, dann den Schreibenden und seine für die Schule und die „Ehemaligen" geleistete Arbeit würdigte und ihm zum Schluß als Anerkennung und Dank der in USA tätigen einstigen Lettenstudenten eine herrliche Silberplatte mit Widmung und den eingravierten Namenszügen der 41 Spender überreichte. Ich dankte recht herzlich und möchte an dieser Stelle jedem einzelnen meiner Freunde in USA für all die mir erwiesenen Aufmerksamkeiten und Ehrungen nochmals aufrichtig und herzlich danken.

Und wenn ich nun diese Silberplatte — auf die ich recht stolz bin — bewundere und all die Namen lese, dann freut mich ganz besonders, daß der Name A. Hafner als erster obenan prangt, was ich als besondere Ehrung meines lieben verstorbenen Freundes würdige. Wenn ich nicht irre, ist der Gedanke für meine Einladung in seinem schönen Heim in Whitestone entstanden und dann von seinen beiden Söhnen Henry A. Hafner (ZSW 1931/32) und Harold Hafner (TF 1947/49) im Kreise der Ehemaligen vorgebracht und sofort mit Freude aufgenommen worden.

Nun überspringe ich vier Wochen (komme aber später darauf zurück), während welchen ich nicht nur in USA, sondern auch in Kanada herumgeführt worden bin, und erwähne noch den unvergeßlichen Abend vom 17. Juni im Athletic-Club von New York mit dem festlichen „Farewell-Dinner". Es waren wiederum etwa 40 Ehemalige aus New York und seiner näheren und weiteren Umgebung, aus Philadelphia und sogar aus Kanada erschienen. Mr. Jacques Weber führte wieder das Tafelpräsidium, während unser lieber und sehr verehrter

Freund Mr. Ernest C. Geier die Abschiedsansprache hielt. Dabei überraschte er mit einer bestimmten Bemerkung nicht nur den Schreibenden, sondern — was der spontane Beifall bewies — wohl die ganze Gesellschaft.

Es war für mich eine ganz besondere Freude, an diesem Abschiedsabend einige Herren von der alten Garde der ZSW kennen zu lernen, Veteranen, die vor 50 und mehr Jahren die Webschule besucht hatten. Als ganz bescheidene Ehrung darf ich wohl die Veteranen des Abschiedsabends mit Namen nennen. Es sind dies folgende Herren: Adolf Jaeckli ZSW1892/93, Rob. Freitag ZSW 1893/95, B. Reimann 1898/99, H. Steiger 1898/99, A. C. Stapfer 1901/02, Ernest C. Geier 1904/06, Albert Hasler 1904/06, Rob. Frick 1910/12, Eug. Hardmeier und Walter Stünzi 1910/11, Jacques Weber 1911/12, W. Keller 1911/12, Max E. Binz 1912/13, Jean Asper 1913/14, Alfred Naumann 1914/15, Charles Gersbach 1916/17, Friedr. Müller, Charles Ochsner und Ernst Pfeiffer 1917/18, Oscar Frick und John Haesler 1918/19. Zu ihnen gesellte sich eine Reihe weiterer prominenter Fachleute aus der amerikanischen Seiden- und Rayonindustrie, von denen noch mein alter Dienstkamerad von anno 1914/15 vom St. Gotthard, Mr. Ch. Gersbach, Manager, und dann summarisch die Gruppe der Ehemaligen aus den Jahren 1920-45 erwähnt seien. Viel Freude hat es mir bereitet, daß auch die jüngere Generation durch einige Absolventen der Textilfachschule vertreten war. Als deren Sprecher erntete Mr. Charles Froelicher TF 1947/48 mit seinem netten Hinweis auf die „kleinen Tierchen" auch bei den „großen Koriphäen" reichen Beifall. Ich persönlich möchte mich bei diesen „heute noch" kleinen Tierchen entschuldigen, weil sie, da ich mich ihnen leider gar nicht widmen konnte, nun zu kurz gekommen sind. Ich wünsche ihnen alles Gute und bin überzeugt, daß sie später einmal die gleiche Ehre haben werden wie die genannten Herren Veteranen und die ungenannten Ehemaligen, die 20 bis 30 Jahre früher ihre Berufsgrundlagen im Letten geholt haben.

In später Abendstunde wünschte man sich alles Gute für die Zukunft und — „meine große Zeit" war vorbei. Am Sonntagvormittag holte mich Mr. Max Stauber im Hotel ab, führte mich hinaus auf den Airport, wo sich auch noch Mr. John Dahne ZSW 1924/25 mit seiner Familie eingefunden hatte. Ein letzter Dank und Gruß und ein letztes Winken, und um 11 Uhr 30 trug uns Flugkapitän A. von Tscharner mit der Swissair-Maschine wieder in die Lüfte und der Heimat entgegen. Ein netter Zufall wollte es, daß ich in Herrn Max E. Meyer, Mitglied der Aufsichtskommission, mit Frau Gemahlin sofort bekannte Reisebegleiter hatte. Nach einem herrlichschönen Flug landeten wir am folgenden Tag, Montag, den 20. Juni nachmittags 14 Uhr 15 in unserer schönen Heimat, von wo ich nun allen Freunden in USA und Kanada abermals recht herzlichen Dank und die freundlichsten Grüße übermittle. Rob. Honold

Während den Examentagen fanden sich auch dieses Jahr wieder zahlreiche ehemalige „Seidenwebschüler" und selbstverständlich auch Vertreter der jüngeren Generation, also ehemalige „Textilfachschüler" im Letten ein. Dem Alter gebührt die Ehre, und zu der ältesten Garde gehört wohl Herr K. Keller, a. Dir., Hombrechtikon, der vor 59 Jahren (1889/90) die Seidenwebschule besuchte. Dann stehen im Besuchsbuch nacheinander die Namen B. Reimann (1898/99), a. Dir., Zollikon, und A. Bachmann (1898/99), Disp., Hombrechtikon. Sie können ihr 50jähriges Studienjubiläum feiern. Zu den Veteranen zählen ferner auch die Herren Jak. Honegger (1913/14), Turbenthal, und A. Glaus (1914/15), Winterthur. Der Chronist freute sich, mit all diesen Herren einen Gruß und einige Worte austauschen zu können.

Auch verschiedene Besuche aus dem Auslande sind zu registrieren. Als erster meldete sich Herr E. Trachsler (1926/27), Betriebsleiter in Oldenzaal (Holland). Dann sind die Besuche der beiden Herren Max Brühlmann (1924/25) und Hans Good (1927/28) aus Buenos-Aires zu erwähnen, und die von ihnen überbrachten Grüße von den andern „Ehemaligen" in der argentinischen Hauptstadt bestens zu verdanken. Die Mitteilung, daß die Gruppe ehemaliger Lettenstudenten in Argentinien sich monatlich einmal zusammenfindet, hat den Chronisten sehr gefreut. Weiter sei auch der Besuch von Mr. Walter Bollier (1909/10), Präsident der Phönix Silks Mftg. Co., Allentown, Pa., USA, bestens verdankt. Schließlich sei erwähnt, daß ein kleineres Grüppchen „Ehemaliger vom Kurse 1928/29" ihr 20jähriges Jubiläum feierte und sich dabei an kleinen Episoden und Erinnerungen (Seegfrörni, pauvre usw.) köstlich erfreute. Und dann kam der überraschende Besuch von Mr. Rob. Frick (ZSW 1910/12) aus New York und die nette abendliche Fahrt mit Hrn. P. Suter (1923/24) an den Sihlsee und um den Zürichsee.

Dann sind dem Chronisten auch wieder Briefe und Karten zugegangen. So von den beiden Kurskameraden Albert Ekker und Freddy Hoch (1943/44), die gehofft hatten, daß ich ihnen in Los Angeles „grüetzi" sagen könnte. Aus Chicago, wo er als „designer" in einer Jacquardweberei tätig ist, grüßte kürzlich Mr. John J. Zwicky (TF 1945/47). Sen. Bernh. Meier (1944/45) schreibt, daß er es in Buenos Aires gut getroffen habe und gerne an die schöne Studienzeit im Letten zurückdenke. Und schließlich grüßte noch Herr Ernst Müller, ein Veteran von anno 1910/12 von einer Ferienreise nach London. — Alle diese Besuche, Briefe und Karten seien bestens verdankt. Mit freundlichen Grüßen

Der Chronist

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 8. August 1949 ab 20 Uhr im Restaurant Strohhof in Zürich 1 statt. Trotz Ferienzeit erwarten wir rege Beteiligung. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

31. **Große Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen jüngern Jacquardwebermeister für neue Rütistühle.

33. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen Tuchschauer.

34. **Seidenweberei in Schottland** sucht tüchtigen jüngern Stuhlkontrolleur.

35. **Kleinere Seidenweberei in Uruguay** sucht jüngern tüchtigen Betriebsleiter, welcher in der Disposition und Praxis versiert ist.

36. **Große zürcherische Seidenweberei** sucht tüchtigen Webermeister.

37. **Schweizerische Teppich-, Dekorations- und Möbelstoffweberei** sucht tüchtigen technischen Betriebsleiter. Für gut ausgewiesenen Fachmann, sowohl in der Disposition und Praxis gut bezahlte Dauerstelle; ebenso **tüchtigen Zeichner-Patroneur,** mit Praxis in der Fabrikation von Möbel- und Dekorationsstoffen, Schaft- und Jacquard.

Stellengesuche

21. **Junger Textilfachmann,** Absolvent der Webschule Wattwil, zurzeit in Frankreich als Vizedirektor tätig, wünscht sich nach der Schweiz zu verändern.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

V. e. W. v. W.

Im Anschluß an den Bericht über die Tagung in Zürich folgt nun der Hinweis auf den Vortrag vom Sonntagvormittag, den 19. Juni im Saale des „Du Pont". Durch eine Begrüßung seitens des Herrn Präsident Hofstetter-Jenny eingeleitet, sprach Herr Karl Issenmann, Textilingenieur, über das Thema: „Die automatische Nutzeffekterfassung, ein neuer Weg zur Betriebskontrolle und Leistungssteigerung" in freier Rede. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit dem Wesen der Reorganisation in der Textilindustrie und konnte daher durch die gemachten Erfahrungen zu bestimmten Erkenntnissen gelangen. Aus diesen entwickelte sich sein Steckenpferd, welches in der Schaffung von Betriebskontrollanlagen besteht, die patentamtlichen Schutz genießen. Sehr gut verständlich schilderte er den Aufbau seines Systems und machte uns mit allen Grundlagen dazu bekannt. Man konnte seinen Aufklärungen umso besser folgen, als er Prospekte verteilen ließ, welche das Issenmann-Kontrollsystem genau beschreiben und an Illustrationen erläutern. Es darf schon beigefügt werden, daß der Referent eine sehr gründliche Arbeit geleistet hat, welche seine speziellen Kenntnisse beweisen. Schließlich verdichteten sich alle Faktoren zum bestimmten System, das darin besteht, daß z. B. die Webstühle eines Betriebes mit einer speziellen Uhr ausgestattet sind. Eine Registrierapparatur in der Betriebszentrale steht mit diesen Uhren in Verbindung, so daß es möglich wird, von da aus eine ständige Kontrolle auszuüben und eventuellen Störungsursachen nachzuforschen, ohne viel Umstände. Es ergibt sich auf diese Weise eine ganz wesentlich vereinfachte Methode zur Ermittlung der Nutzleistung einer Arbeitsmaschine. Diese Zentralisierung der Uebersicht scheint ihre Probe bereits bestanden zu haben, wird aber immerhin die weitere Bewährung noch erfüllen müssen. Man hat es dabei mit einer großzügigen Anlage zu tun, wohl hauptsächlich wertvoll für Textilwerke mit bestimmtem Fabrikationsprogramm. Die Kollektion sollte sich nicht zu sehr aufteilen in eine Uebermenge von Qualitäten, vielmehr einen den Verhältnissen angemessenen Inhalt haben. Dieser müßte sich wieder stützen können auf Produktionsabnehmer mit konstanterem Bedarf, so daß sich der technische und kaufmännische Nutzeffekt ausgleichen. Darauf kommt alles an.

Wunderbar wäre es ja schon, wenn das ganze Geschäft vom Einkauf des Fasergutes bzw. des Webmaterials bis zum Verkauf des Erzeugnisses eine Linie verfolgen könnte, die auf Höchstleistung hinausläuft. Dann würde alles einem Uhrwerk gleichen, von welchem man zu jeder Zeit den Nutzeffekt ablesen kann. Herr Issenmann erntete mit seinen Darlegungen vielen Beifall. Nachher setzte eine rege Diskussion ein. Schon immer war man bestrebt, aus einem Betrieb herauszuholen, was möglich gewesen ist und bediente sich dabei verhältnismäßig einfacher Kontrollen. Als man früher nur zwei bis höchstens vier Baumwollwebstühle einem Weber zur Bedienung gab, kam man in Rohwebereien nicht über einen Jahresdurchschnitt von 75% Nutzeffekt hinaus. Eine übertriebene Tourenzahl der Webstühle habe sich in dieser Beziehung nie als vorteilhaft erwiesen. Die Einführung der Luftbefeuchtung zeitigte erhöhte Resultate. Wo dagegen der Qualitätenwechsel ein zu häufiger sein muß, wird der Nutzeffekt sehr stark beeinträchtigt. Anderseits ist er ein ganz wesentlicher Faktor bei der Preiskalkulation. Auf verschiedene Fragen gab Herr Issenmann bereitwillig Auskunft, und so genossen alle Versammlungsteilnehmer während zwei Stunden eine Art Fortbildungsunterricht, für den man sehr dankbar gewesen ist.

Nachmittags fand dann die Hauptversammlung statt. Herr Präsident Karl Hofstetter-Jenny gab die Traktandenliste bekannt. Als Stimmenzähler beliebte Herr Mathias Schneider. Das Protokoll der Hauptversammlung vom Jahre 1948, gut verfaßt von Aktuar Martin Hefti in Flawil, wurde von Kassier Robert Wild vorgelesen. Er referierte dann auch über den Stand der Kasse, die mit einem kleinen Vorschlag abschloß. Besonders erfreulich war die Mitteilung, daß die Sammlung der ehemaligen Schüler, V. e. W. v. W. und A. H. V.-T. einen Betrag von Fr. 5270.— ergeben hat, welcher Herrn Dir. Schubiger ausgehändigt wurde zum Ausgleich der Beschaffung eines Spezialfilmapparates, der als willkommenes Unterrichtshilfsmittel seinen Zweck erfüllen wird. Herr Adolf Zollinger waltete als Vertreter der Rechnungskommission, welche sich sehr befriedigt über die tadellose Kassaführung aussprach und anerkennend aller Funktionäre gedachte. Alt Dir. Frohmader erstattete einen einläßlichen Jahresbericht für 1948. Die Wahlen vollzogen sich in der Weise, daß die Kommission einstimmig bestätigt wurde. Das Traktandum „Ehrungen" gestaltete sich zu einem erhebenden Akt. Herr Friedrich Huber, Fabrikant in Uzwil und derzeitiger Präsident der Webschule, wurde in Anbetracht seiner vierzigjährigen Mitgliedschaft und seiner bekannten Aktivität für die Interessen der Webschule Wattwil einstimmig zum „Ehrenmitglied" ernannt. Der Vizepräsident widmete ihm die wohlverdiente Anerkennung in einer kurzen Ansprache. Im weitern wurde Herr Ernst Zimmermann-Knecht, Textilkaufmann in Winterthur, ebenfalls einstimmig zum Ehrenmitglied erhoben. Die graphische Ausarbeitung der beiden Ehrenmitgliedsurkunden geschah durch Herrn Erwin Hoffmann, Dessinateur in Waldstatt.

Herr Präsident Hofstetter rapportierte dann noch über die Schlichtereianlage, welche die Webschule erhalten sollte als notwendige Ergänzung der maschinellen Ausstattung. Durch den Vizepräsidenten wurde dann noch darauf hingewiesen, daß die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil im Herbst 1908 gegründet wurde, also seit vierzig Jahren besteht. Es wäre wünschenswert, wenn über diese Periode entsprechend berichtet werden könnte. Damit erklärte man sich einverstanden. Zugleich soll auch der Jahresbericht 1948 gedruckt werden. Zurückkommend auf den gesamten Verlauf der Tagung dankte Herr Präsident Hofstetter den Herren Prof. Dr. Honegger und Direktor Itten für die lehrreichen Erklärungen und das freundliche Entgegenkommen und Herrn Issenmann nochmals für sein interessantes Referat. Damit schloß die schön verlaufene Tagung. A. Fr.

Franz Mettler-Vettiger †. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich unter den ehemaligen Wattwiler Webschülern der Jahre 1945/46 die Kunde vom plötzlichen Tode unseres einstigen Mitschülers Franz Mettler, der am 15. Juni 1949 in Italien in treuer Erfüllung seines Berufes einem Autounfall zum Opfer gefallen ist.

Durch seine Ruhe und eher stille Zurückgezogenheit erwarb sich Franz Mettler kurz nach seinem Eintritt in die Schule die Freundschaft und die Achtung aller seiner Mitschüler. Ueberall war er ein gerne gesehener Kamerad, den man seiner Offenheit wegen schätzte und auf den man zählen konnte. Großer Eifer und unermüdliche Arbeit ließen ihn bald zu einem der Besten der Klasse werden, an dem alle seine Lehrer Freude hatten. Wie manchem von uns hat er bei der Lösung schwieriger Probleme geholfen, wie mancher nahm seine Hilfe in Anspruch, wenn man bei der Erledigung der täglichen Aufgaben nicht mehr aus und ein wußte!

Seine besten Freunde gewann sich Franz Mettler in der Verbindung Textilia, der er bis zu seinem allzu frühen Tode die Treue hielt. Es war geradezu rührend, wie sich der sonst eher verschlossene Farbenbruder Rigi (sein großer Lokalpatriotismus kam auch in seinem Vulgo zum Ausdruck) anstrengte, an jeder Kneipe mit einer Produktion aufzuwarten. Wenn ihm dies nicht immer meisterlich gelang, nahm er den Spott seiner Kameraden mit einem verständnisvollen Lächeln entgegen; keinem war er deswegen böse. Es war ja nicht in erster Linie die Fröhlichkeit und Ausgelassenheit, die ihn an der Textilia

anzogen, sondern vielmehr die rechte Freundschaft, die alle Angehörigen unserer Korona miteinander verband. Er selbst nahm es mit der Freundschaft ernst; niemals hörte man ihn über seine Kollegen schimpfen, niemals hätte er es fertig gebracht, einen von uns zu verraten. Darum haben wir ihn alle lieb bekommen und darum waren wir alle von der Nachricht seines plötzlichen Todes tiefst erschüttert.

Nach Beendigung seiner Wattwiler Schulzeit trat Franz Mettler in das väterliche Geschäft, die Maschinenfabrik Fr. Mettlers Söhne in Arth ein, wo er sich hauptsächlich dem Ausbau der Textilmaschinen-Abteilung widmete. Sein Beruf führte ihn oft ins Ausland; die letzte dieser Reisen, die er vor der Geburt seines ersten Sohnes beendigen wollte, wurde ihm zum Verhängnis. Der stramme Nachkomme wird seinen Vater nie kennen.

Am 20. Juni 1949 wurde Franz Mettler zu Grabe getragen. Zwei große Kränze in weiß-lila-weiß schmückten seine Bahre als Zeichen der engen Verbundenheit des Altherren-Verbandes und der ehemaligen Korona; eine Delegation seiner alten Farbenbrüder und der heutigen Aktivitas begleiteten ihren treuen Freund auf seinem letzten Gang und durften seine schwergeprüften Hinterbliebenen der aufrichtigen Anteilnahme aller Textilianer versichern.

Unser lieber Rigi ist nicht mehr. In tiefer Trauer haben wir von ihm Abschied genommen. Die Erinnerung an einen aufrichtigen, ehrlichen Textilianer wird in uns allen weiterleben. Möge ihm die Erde leicht werden und möge er uns immer ein Vorbild steter Pflichterfüllung und treuer Freundschaft bleiben. Brasil

Gesucht Neue oder neuwertige
Saurer Lancier-Webstühle 4-schifflig, sowie doppelzylindrige **Papierratieren** 32-schäftig.

Chiffre TJ 5877a Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Junger **Textilfachmann** (Schweizer) mit Webschulbildung, im Ausland in gehobener Stellung tätig (Vizedirektor) sucht sich in die Schweiz zu verändern. — Offerten unter Chiffre TJ 5881 an Orell Füssl-Anonncen, Zürich 22

Bedeutende, aufs modernste eingerichtete Seidenweberei Nähe Zürichs sucht jungen, tüchtigen

Webermeister

auf Rüti-, Wechsel- und Lancier-Stühle sowie bewandert auf Jacquard. — Jungem strebsamem Mann ist Gelegenheit geboten sich eine gute Existenz zu schaffen. — Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Lebenslauf und Beilage der Zeugnisse sind zu richten an Chiffre TJ 5880 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Gesucht erfahrener

Appreteur

mit Fachschulbildung und praktischer Erfahrung in der Ausrüstung von Baumwollgeweben und

Färbermeister

für unsere Wollfärberei mit gründlicher Ausbildung und mehrjähriger Praxis.

Handgeschriebene Bewerbungen mit Photo und Gehaltsansprüchen, Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sind zu richten an

GUGELMANN & CIE. A.G.
LANGENTHAL

Führende Seidenweberei am linken Zürichseeufer sucht jüngeren, tüchtigen

Disponenten

mit Webschulbildung und guten Kenntnissen in der Kreation von neuen Geweben.

Eintritt: baldmöglichst.

Handschriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Photo an Chiffre TJ 5879 Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22

Seiden- und Kunstseidenweberei am Zürichsee sucht zu baldigem Eintritt

Webermeister

Erfahrung auf neuesten Rüti-Schützenwechselautomaten ist unerlässlich. — Offerten mit Referenzen, Gehaltsansprüchen usw. sind zu richten unter OFA 4978 Z Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22